

Inhaltsangabe:

Die Genossenschaft Ferienheim Neumünster (GFN) wurde 1899 gegründet, um neben dem städtischen Angebot von Ferien auf dem Land für arme und kranke Kinder auch den gesunden Kindern mittelständischer Familien in Neumünster diese Erholung und Kräftigung zu ermöglichen. Sekundarlehrer Albert Baer hat sich ab 1897 mit grossem Engagement der Verwirklichung dieser Idee gewidmet, die zu seinem Lebenswerk wurde. Er fand in der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster grosse finanzielle und ideelle Unterstützung. Das Ferienheim Neumünster wurde 1899 auf der Kennelalp oberhalb Mollis (GL) gebaut.

Die GFN hat ihren Zweck des Baus und Betriebs eines Ferienheims in den Alpen über 70 Jahre lang erfüllt. Susanna Bliggenstorfer, selbst «Kennelälplerin» in zweiter Generation, erzählt die Geschichte des Ferienheims und dessen Trägerschaft in zwei Teilen. Der Zürcher Teil beleuchtet die Entstehung, Entwicklung und schliesslich Auflösung der Genossenschaft anhand von Protokollen. Der Molliser Teil beschreibt das Leben im Ferienheim auf der Kennelalp in Wort und Bild. Vier Leiterehepaare werden porträtiert, Jahresberichte der ersten 20 Jahre schildern die Aktivitäten in den Ferienkolonien, Zeichnungen aus den Gästebüchern vermitteln die Sicht der Jugendlichen und Besucher späterer Jahre.

Als Geschichte der Genossenschaft und des Ferienheims konzipiert, zeigt die Studie gleichzeitig ein Stück Entwicklung der Feriengewohnheiten und des Tourismus vor und nach den Weltkriegen im 20. Jahrhundert. Viele Fotos und Zeichnungen veranschaulichen das Thema.